Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/03287**
Datum: 15.10.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Odrian Eigendorf, Eric
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	05.11.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion SPD & FW Halle (Saale) zur Abwasserinfrastruktur am Medizinstandort Kröllwitz

Der Medizin- und Wissenschaftsstandort rund um die Ernst-Grube-Straße und den Weinberg-Campus wird in den kommenden Jahren durch weitere umfangreiche Investitionen ausgebaut. Neben den bereits laufenden bzw. geplanten Neubauten des Universitätsklinikums plant auch das BG Klinikum Bergmannstrost einen Neubau am Standort Kröllwitz. Bereits im Frühjahr 2026 wurde mit einem Stadtratsantrag eine alternative Abwasserführung für den Bereich Ernst-Grube-Straße/Weinberg-Campus thematisiert. Im Rahmen ihrer Stellungnahme zu diesem Antrag prüfte die Verwaltung gemeinsam mit der HWS eine entsprechende Variante. Dabei wurden positive Auswirkungen auf die Gesamtschmutzfracht und nachgeschaltete Regenüberläufe festgestellt, zugleich aber Investitionskosten von mindestens 10 Mio. Euro sowie erhebliche bauliche Eingriffe benannt. Der Antrag selbst wurde nicht beschlossen, sondern anschließend für erledigt erklärt. Vor dem Hintergrund der weiteren baulichen Entwicklung am Standort stellt sich nun erneut die Frage, ob die vorhandene Entwässerungsinfrastruktur langfristig ausreichend dimensioniert ist und wie zusätzliche Belastungen des Mischwassersystems vermieden werden können. Dabei kommt auch einem nachhaltigen Regenwassermanagement bei den Neubauten eine besondere Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwiefern wurden die zusätzlichen Schmutz- und Regenwassermengen durch die bestehenden und geplanten Neubauten am Universitätsklinikum und Weinberg-Campus sowie durch den geplanten Neubau des BG Klinikums Bergmannstrost bereits bei der Kapazitätsplanung des Kanalnetzes berücksichtigt?
2. Inwiefern wird vor dem Hintergrund des geplanten Neubaus des BG Klinikums Bergmannstrost die im Rahmen der Verwaltungsstellungnahme zu VIII/2026/02571

geprüfte alternative Abwasserführung erneut bewertet? Haben sich dabei die bisherigen Annahmen zu Kapazitäten, Entlastungseffekten und Kosten verändert?

3. Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung und der HWS zur Häufigkeit und zum Umfang von Mischwasserentlastungen im Bereich Ernst-Grube-Straße/Wilde Saale vor? Inwiefern erfolgen dort Untersuchungen auf Fäkalkeime sowie weitere für Klinik- und Laborabwässer relevante Stoffe?
4. Welche Maßnahmen zum nachhaltigen Regenwassermanagement sind bei den bestehenden und geplanten Neubauten am Medizinstandort Kröllwitz vorgesehen, insbesondere hinsichtlich Versickerung, Rückhaltung, Zisternen sowie Dach- und Fassadenbegrünung?
5. Zu welchem Prozentsatz bezogen auf die gesamten Baufelder verändert sich der Grad der Flächenversiegelung?
6. Inwiefern stimmen sich Stadtverwaltung und HWS mit dem Universitätsklinikum, dem BG Klinikum Bergmannstrost und dem Land Sachsen-Anhalt zur zukünftigen Entwässerungsinfrastruktur am Standort ab? Welche weiteren Maßnahmen sind vorgesehen und mit welchem Zeitplan ist zu rechnen?

gez. Eric Odrian Eigendorf
Vorsitzender
Fraktion SPD & FW Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Stellvertretende Vorsitzende
Fraktion SPD & FW Halle (Saale)